

Schweiz. Jugendschriftenwerk - Das 500. SJW-Heft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 19-20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bürgerin und Mutter aufmerksam gemacht. Junges Mädchen von heute, mitverantwortliche Staatsbürgerin, Ehepartnerin, die Frau hilft sparen, die berufliche Arbeit von Familienmüttern: Das sind die Themen, um die dieses Bändchen kreist, dem man unter den heranwachsenden Töchtern eine weite Verbreitung wünschen möchte. mp

Schweiz. Jugendschriftenwerk - Das 500. SJW-Heft

Mit den vier neuen Heften, die das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) als Maien-Jugendlesegabe den Kindern schenkt, begeht es selbst ein kleines Jubiläum: Das 500. SJW-Heft ist erschienen! Damit steigt die Zahl der herausgegebenen SJW-Hefte auf 10 Millionen. Wahrlich, ein Anlaß, sich zu freuen. Die vier vorliegenden Neuerscheinungen sind denn auch wirkliche Freuden Gaben für die leselustigen Kinder.

Das Jubiläumsheft, Nr. 500, «Jeremias Gotthelf. Aus seinem **Leben, Wirken und Kämpfen**», ist selbst wieder einem Jubiläum gewidmet. Paul Eggenberg erzählt darin zum 100. Todestag Gotthelfs lebendig und anschaulich von dem großen Berner Dichter. Ein prachtvolles Heft, 48 Seiten stark, das vor allem die Sekundarschüler und Bezirksschüler, denen schon kleinere Erzählungen Gotthelfs bekannt sind, mit dem Dichter und seiner Welt so recht bekannt macht. Eine erfreuliche doppelte Jubiläumsgabe.

Ins Reich der Pflanzensagen führt das von Hans E. Keller zusammengestellte Heft Nr. 487, «**Die Königskerze und andere Pflanzensagen**». Mit Interesse vernimmt der kleine Leser, etwa vom 11. Jahre an, die sagen- und legendenhaften Erzählungen vom Herkommen einiger ihm gut bekannter Blumen und Pflanzen. Ein Heft, an dem besonders auch die Mädchen ihre Freude haben werden. Und für unsere Kleinen? Gemach, auch ihrer hat das SJW wieder gedacht. Wie gerne greifen die Kleinsten zum Farbstift, um Bilder auszumalen. Pia Roshardt, die bekannte Tier- und Pflanzenzeichnerin, hat ihnen im SJW-Heft Nr. 488, «**Mein Tiergarten**», eine anregende Auswahl von Tierzeichnungen dazu bereitgestellt. Welche Lust, die Murmeltiere, Katzen, Ziegen, Vögel und Insekten bunt zu bemalen. Die Erstkläbler, die das auch noch gerne tun, lesen dazu stolz die eingestreuten alten Kinderlieder und Verschen. Mit diesem SJW-Heftchen ist mancher Mutter ein gern gesehenes und benütztes Mittel in die Hand gegeben, ihre kleinen unruhigen Geister für eine Weile, an Regentagen etwa, zu beschäftigen. Sie wird gerne darnach greifen und ihren Kleinen erst noch eine Freude damit bereiten.

Abenteuer, Blick in fremde, geheimnisvolle Welten, aufregende Erlebnisse, spannungsvoll geschildert, das wünscht sich mancher Knabe. René Gardi, der beliebte Reiseschriftsteller, nimmt daher seine jungen Leser in seinem SJW-Heft «**Fische, die ertrinken**», Nr. 489, mit auf die aufregende Walfischjagd. Da werden sie mit diesem seltsamen Tier, dem Wal, und seinen Jägern bekannt gemacht. Mit solchen Erlebnisberichten kommt das SJW dem legitimen Bedürfnis unserer Jugend nach Abenteuer bestens entgegen. René Gardis Heft ist bester Kampfstoff gegen die drohende «Schmutz- und Schundliteraturwelle». Schon ein Elfjähriger liest es mit Spannung.

Preis pro Heft 50 Rappen! Sie sind gute schweizerische Lesekost, erhältlich bei den SJW-Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Seefeldstraße 8 (Postfach Zürich 22). Dr. W. K.

Erster Leseunterricht

Kolleginnen und Kollegen, die im Unterricht unsere Fibeln «Komm lies», «Roti Rösli im Garte» und «Steht auf, ihr lieben Kinderlein» verwenden oder zu benützen gedenken, senden wir auf Verlangen gerne Separata von den in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» erschienenen Artikeln zur Ganzheits- oder analytischen Methode mit Lektionsskizzen zu.

Für den Verlag der Schweizerfibel des Schweizerischen Lehrervereins
und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins:
Das Sekretariat des SLV (Postfach, Zürich 35)

Veranstaltungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung Die Entwicklung des Jugendbuches, ausgewählte Dokumente vom 16. Jahrhundert bis heute.

Die Ausstellung soll einen Auftakt bilden zu der im Herbst 1954 zu eröffnenden neuartigen Freihand-Jugendbibliothek im Beckenhof. In verdankenswerter Weise wurden uns